

Die Großregion als Wirtschaftsmodell

Auf dem Gelände der Luxexpo ist gestern im Beisein von Wirtschaftsminister Etienne Schneider (LSAP) die von der Luxemburger Handelskammer organisierte zweitägige Messe „GR Business Days 2012“ eröffnet worden.

Ziel soll sein, den teilnehmenden Unternehmen aus der Großregion, die meisten davon aus Luxemburg, die Möglichkeit zu geben, sich vorzustellen und Kontakte zu knüpfen.

„Wir verkaufen keine Quadratmeter oder Stände, sondern Dienste in Mehrwert“, erklärte Sabrina Sagamola, zuständig für Europaangelegenheiten bei der Luxemburgischen Handelskammer, das Konzept der Messe.

Das Großherzogtum als innovative Kraft in der Großregion

Die Eröffnung der als „bedeutendste Unternehmertreffen für kleine und mittlere Unternehmen der Großregion“ angekündigten Fachmesse wurde mit einem Symposium zur Großregion verbunden, zu dem Vertreter aus Politik und Wirtschaft auftraten.

Das Wirtschaftsmodell der Großregion und deren überregionale Zusammenarbeit wurde hier anhand von erfolgreichen Projektbeispielen vorgestellt sowie die Herausforderungen für kleinere und mittlere Unternehmen behandelt, die die Globalisierung mit sich bringt.

Mit ihren Konferenzen und Workshops legt die Messe den Fokus klar auf Zukunftstechnologien wie Internet und Digitalisierung: Nutzung des E-Clouding zur Steigerung der Rentabilität, Transport & Logistik der Zu-



Jung, innovativ, modern - so präsentieren sich die Unternehmen aus der Region

Photo: F. Assems

kunft, Robotertechnik und Telekommunikation sowie Web-Marketing präsentieren sich.

Aussteller aus den Bereichen erneuerbare Energien oder umweltfreundliches Bauen sind hingegen nur wenige vertreten.

Start-up Village

Mit einer Initiative zur Förderung der Kreativität und Innovation in der Großregion wird in Zusammenarbeit mit dem Forschungszentrum Henri Tudor Existenzgründern auf der Messe die Möglichkeit geboten, ihre Produkte und Leistungen einem qua-

lifizierten interregionalen und internationalen Fachpublikum zu präsentieren.

Dennoch wenige Aussteller aus der Großregion

Die Veranstalter möchten zwar - so wurde angekündigt - die Aufmerksamkeit der Wirtschaftsakteure stärker auf die Region lenken und das wirtschaftliche Potenzial der hiesigen Industrie besser aufzuzeigen, schließlich sind hier 11,3 Millionen Menschen und 375.000 Unternehmen zu Hause. Doch den 122 Ausstellern

aus Luxemburg stehen nur 11 aus Frankreich, 18 aus Belgien und ganze fünf aus Deutschland gegenüber; statt dessen findet man noch die Handelskammer von Italien sowie die Handelsdelegationen der Botschaften von Bangladesch, Weißrussland und Tadschikistan. Augenfällig ist indes: Die Zahl luxemburgischer Jungunternehmen in diesem Bereich ist beachtlich.

Die Handelskammer Luxemburg zählt mehr als 50.000 Mitgliedern, die zusammen 75% des Arbeitsmarktes und 80% des nationalen Bruttoinlandsproduktes erwirtschaften. > Marco Meng